

Der VIII. Parteitag orientierte erneut darauf, daß in allen Bereichen der Volkswirtschaft der DDR große Anstrengungen zu unternehmen sind, damit bei Rohstoffen und Materialien der ökonomischste Einsatz und sparsamste Verbrauch erreicht wird. Strenge Sparsamkeit ist ein Grundprinzip sozialistischen Wirtschaftens, der nicht mißachtet werden darf, wenn es darum geht, die Bedürfnisse des Volkes immer besser zu befriedigen. Überall ist deshalb der Kampf um die weitere Senkung des Materialaufwandes und des Rohstoffeinsatzes auf der Grundlage technisch-ökonomischer Normen zu führen. Das Ziel besteht darin, mit einem minimalen Aufwand an Roh- und Werkstoffen bei gleichzeitig sinkenden Kosten einen maximalen Zuwachs an real verfügbarem Nationaleinkommen zu gewährleisten.

Die Lösung dieser umfassenden und bedeutenden Aufgabe ist nur möglich durch die schöpferische Initiative der Werktätigen, die ständig neu entfaltet und gefördert werden muß. Das geschieht in erster Linie durch eine auf hohem Niveau stehende politisch-ideologische Arbeit und einer straff organisierten Parteikontrolle der Parteiorganisation.

Parteikontrolle beginnt in der Forschung und Entwicklung

Die Parteiorganisation des VEB Kranbau Eberswalde-Finow geht in ihrer politisch-ideologischen Arbeit unter anderem von der Erkenntnis aus, daß das Haupt- und wichtigste Exporterzeugnis des Betriebes, Krane, sehr materialintensiv ist. Die Materialkosten betragen etwa

Parteikontrolle und Materialökonomie

grams»

S*E&S

60 bis 70 Prozent. Diese Tatsache ist Ausgangspunkt für die Parteikontrolle. Mit ihrer Hilfe nimmt die Parteiorganisation darauf Einfluß, daß der Kampf um den sparsamsten Einsatz von Materialien und Rohstoffen bereits in der Phase der Entwicklung, Projektierung und Konstruktion neuer Krantypen beginnt. Dazu mußten in diesen Bereichen folgende Probleme geklärt werden:

1. Alle Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker und Technologen müssen sich ihrer politischen Verantwortung für den rationellsten, zweckmäßigsten und sparsamsten Verbrauch von Rohstoffen und Material bewußt sein.
2. Bei allen Konstrukteuren, Projektanten und Technologen ist das Verständnis für die Notwendigkeit zu wecken, durch fortschrittliche Normen und Kennziffern, verbesserte konstruktive und technologische Lösungen Einsparung von Rohstoffen und Material zu erreichen und dabei die Vorschläge der Rationalisatoren und Neuerer mit zu berücksichtigen.
3. Allen Leitern mußte klar sein, daß sie die volle Verantwortung für exakte Vorgaben zur Senkung des Materialeinsatzes und zur Verbesserung der Materialausnutzung haben.

.....

Srigadeleiterin der Abteilung Konfektion im VEB Strickwarenfabriken „Aktivist“ Zwickau ist Ingeburg Hermann. Sie gehört einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft an, die sich mit der Rationalisierung wichtiger Produktionsabschnitte zur besseren Versorgung mit Kinderoberbekleidung beschäftigt.

Foto: ZB/Thieme

